

Schweizer Bauer  
2. Juli 2022

Bilder von  
Nils Jakob

INS BE: 53. Bernisch-Kantonales Jodlerfest

## Ein Fest voller Tradition

In Ins drehte sich alles um das Bernisch-Kantonale Jodlerfest. 2700 aktive Jodler, Alphorn-/Büchelbläser und Fahnen-schwinger begeisterten die 25 000 Festbesucher. Der Umzug geriet zum weiteren Höhepunkt.

TILDY SCHMID

Heitere, friedliche Stimmung, frohe Gesichter, fröhliches Lachen, Plaudern, und in jeder Ecke klangen Lieder und Juchzer auf. Spontan formierten sich Alphornbläser, weckten mit ihrem tiefen warmen Klang die Sehnsucht nach Heimat. Der Wunsch nach Tradition erfüllte sich, wenn die Fahnen hoch in die Lüfte schwirren und geknort von den Fahnen-schwingern aufgefangen wurden. 2700 Jodler, Alphorn-/Büchelbläser und Fahnen-schwinger begeisterten die 25 000 Festbesucher.

### Eine Brandruine

Der Brand am Dienstag, 22. Juni, des Hotels Bären, des denkmalgeschützten Dorfwohnzeichens mitten in Ins, trübte die Vorfreude auf das Fest. Kurz befürchtete das OK, den Festablauf ändern zu müssen, doch Feuerwehr und Sicherheitsleute hatten alles im Griff. Jetzt zeugt die Brandruine mit den verkohlten Dachbalken vom Unglück. Petrus erbarnte sich und liess



Übergabe der Kantonalflagge an OK-Präsident Martin Graf. (Bilder: Tildy Schmid)

nach zwei kurzen Gewittern die Sonne wieder über dem Jodlerfest erstrahlen.

Lange Menschengruppen vor den Auftrittsorten für Jodelgesang und das Nachwuchstreffen der Chinderchürli zeugten von Interesse. Gut besucht waren auch die Vorträge der Alphorn-/Büchelbläser sowie der Fahnen-schwinger. Gespannt erwarteten alle die Klassierungslisten mit den Bewertungen: sehr gut, gut, ungenügend oder nett ausgedrückt «Muesch no chlei üebe».

Grosse Freude herrschte bei allen, die mehr oder weniger un-verhofft mit einem «sehr gut» be-lohnt wurden, und entsprechend

enttäuscht jene, denen es oft pan-demiebedingt nicht so gut lief.

«Meine OK-Präsidentschaft reicht – pandemiebedingt – ganze 2227 Tage zurück bis zum Wahltag am 10. Februar 2019», erklärte Martin Graf und eröffnete den Festakt zur feierlichen Übergabe der Kantonalflagge an den Jodlerklub Ins, Trägerverein des 53. Bernisch-Kantonales Jodlerfests.

### Zum Mut gratuliert

Der Präsident des Kantonal-verbands, Stephan Haldemann, äusserte sein Verständnis für all die klassierten Jodler, Alphorn-bläser und Fahnen-schwinger. Er

vor allem Dabeisein, Mitmachen, Freundschaft und Kameradschaft. Christine Häslar, Regierungspräsidentin Kanton Bern, erinnerte an den Inser Maler Albert Anker, dessen Wohnhaus (1803) gerade sanft renoviert wird. «Unsere Jodlergemein-schaften und das Nachwuchstref-fen beweisen, dass Brauchtum und Tradition gepflegt werden und somit das Inser Jodlerherz weiterlebt.»

### Pferdemist und Benzin

Die Pferde der Berner Drago-ner machten mit stampfenden Hufen den Auftakt zu den 37 attraktiv präsentierten Umzugs-objekten. Der Maler Albert Anker «höchstpersönlich» begleitete seinen Schulspaziergang, und der Theaterverein Müntschemier erinnerte an die schreckliche Zeit des 2. Weltkriegs. Dem Seeländer Chinderchürli folgten nebst den Töfflibuebe aus Oberburg auch elegante Oldtimer. An die mit Blumen oder Gemüse bestückten Vereinswagen schloss sich die Feuerwehr von einst an. Major- retten wechselten ab mit Blasmus-iken. Velohochräder balancierten neben tuckermenden Traktoren, Fahnen schwirren durch die Luft, und die Dudelsack-Massed-Pipers beendeten den Umzug. Es roch mal nach Pierdemist, mal nach Benzin, doch die Men-schenmassen genossen es von Herzen. All die jubelnden Men-schen waren sich einig: «Ds Inser Jodlerhärz mues witerläbe.»



Der Nachwuchs pflegt die Tradition.

gratulierte ihnen zum Mut, sich nach der gezwungenermassen ü-bungslosen Zeit den Juroren zu stellen.

Der Inser Gemeindepräsident Kurt Stucki betonte, dass nicht nur die Bewertungen im Vorder-grund stehen sollten, sondern